

FOTO: EDITION CLANDESTIN 2019; KÜNSTLER JIÍ GRUS PROJEKT PÉRAK 2003



Manche Comic-Darstellungen des Pěrák betonen seine patriotische Rolle als tschechischer Widerstandskämpfer, der mittels Sabotage und Attentaten gegen die Nazis kämpft.

Der Superheld aus Prag

Mitten im Zweiten Weltkrieg begannen sich in Prag merkwürdige Gerüchte auszubreiten. Sie bewegten sich rund um den geheimnisvollen Franz Pěrák, eine ambivalente Gestalt, die sich ungewöhnlich hoch und weit springend durch die nächtliche Großstadt bewegte. Nur die wenigsten wagten jedoch zu behaupten, ihn je gesehen zu haben. Auch seine Absichten boten breiten Raum für Spekulationen: Räuber, Sexualstraf-täter, Dieb, Wahnsinniger bis hin zum Zirkuskünstler vernahm man aus der Gerüchteküche. In den letzten Kriegsjahren änderte sich dieses Bild: Aus dem ambivalenten Nachtphänomen wurde allmählich der unerschrockene Saboteur und heldenhafte Widerstandskämpfer

gegen die Nazis. Ein Volksheld à la Robin Hood oder Wilhelm Tell. Nach dem Krieg erschienen Comics, Theaterstücke und Filme, doch erst ab Ende des 20. Jh. entdeckten ihn tschechische Künstler neu. So etwa der renommierte Petr Stančík, seine literarische Verarbeitung liegt nun auf Deutsch vor: „Pěrák. Der Superheld aus Prag“ (edition clandestin). Eine Kombination historischer Fakten, alter Prag-Fotos und einer romanhaften, ironischen Fiktion. Stančík liefert uns damit nicht nur einen spannenden Text mit Einblicken in die Geschehnisse der damaligen Zeit, sondern gleichzeitig einen Reiseführer, der einen ganz eigenen Blick auf die Goldene Stadt möglich macht. ●

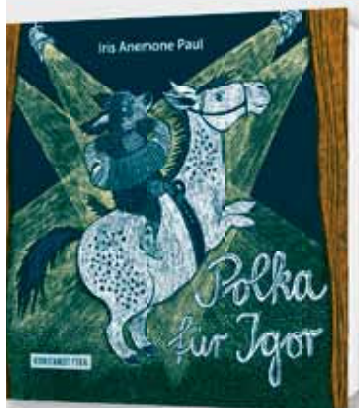
FREIDENKEN FÜR EIN BESSERES EUROPA

Vor den EU-Wahlen im Mai zeigt sich Europa gespalten. Politiker können aus taktischem Kalkül kaum auf langfristige Weichenstellungen für die Zukunft setzen und so bleibt von dieser Seite die Frage unbeantwortet: Was könnte Europa eigentlich wirklich tun, das sofort umsetzbar wäre? Wie müsste eine richtige Trendwende aussehen? Dem widmeten sich im Sommer 2018 zwei Dutzend Philosophinnen und Philosophen aus ganz Europa. Sie präsentierten ihre Denkanstöße, die online diskutiert werden konnten. Darunter befinden sich Vorschläge wie zum Grundeinkommen und der 35-Stunden-Woche, von Strafzahlungen für Handelsüberschüsse oder einer Klimasteuer auf Flugver-

kehr, bis hin zur Konzentration auf die Erhaltung und Schaffung des Friedens. Alle Vorschläge, die Essays, aber auch die kritischen Kommentare dazu sowie eine Recherche über die tatsächliche politische Realität versammelt der Band „Twelve Stars. Philosophen schlagen einen Kurs für Europa vor“ (Hrsg.: Twelve Stars Initiative, Bertelsmann Stiftung). Perspektiven, die gerade im Vorfeld der Europawahlen zum Nachdenken anregen. ●



FOTO: MARTIN KÄRCHER



Iris Anemone Paul

Polka für Igor

Buchgestaltung Franziska Walther

Igor ist ein besonderer Hund. Wer sich die Zeit nimmt, mit ihm alte Polka-Schallplatten anzuhören, kommt in den Genuss, aufregenden Geschichten zu lauschen. Damals in Polen war Igor nämlich ein Held.

Iris Anemone Paul ist Serafinapreisträgerin 2018!

Polka für Igor ist nominiert für den Deutschen Jugenliteratur Preis und Nachwuchspreis Illustration.



Hardcover mit Schutzumschlag,
Druck in vier Sonderfarben
Imfänger: 44 Seiten | Format: 290 x 300 mm

